

	<p>Objekt: Fragmente von bernsteinfarbigem Glas</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: If 24658</p>
--	---

Beschreibung

Dünnwandige Scherben aus semi-transparentem Glas, changierend in den Farben Hellbraun, Gelb, Rotbraun, Hellgrün.

Die Fragmente erinnern mit ihrer lebendigen Farbgebung an Bernstein oder Karneol. Sie wurden bei archäologischen Ausgrabungen auf der Pfaueninsel in der Havel geborgen und stammen von der Kunckel'schen Glashütte, die dort zwischen 1685 und 1688 in Betrieb war. Möglicherweise entstanden sie bei Versuchen zur Imitation von Edelsteinen. Leider sind keine intakten Hohlglasgefäße in dieser Färbung mit brandenburgischer Provenienz aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert überliefert. In seinem Standardwerk zur Glasherstellung, der *Ars vitraria experimentalis* von 1679, erwähnt Johann Kunckel noch keine Rezeptur, die für diese Färbung gedient haben könnte. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt
Maße: Kästchen 8 cm x 8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1685-1688
	wer	Glashütte Pfaueninsel
	wo	Pfaueninsel
Gefunden	wann	1973-1974
	wer	
	wo	Pfaueninsel

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)

wo

Schlagworte

- Bodenfund
- Experiment
- Fragment
- Glasscherben